

Lokalnachrichten

Nachrichten, Bilder, Videos, Services, Wetter aus Naumburg und der ganzen Region.

Premiere

„Parole Emil!“

15.02.2016 09:43 Uhr



Musikalisches Finale mit Emils Großmutter (Patricia Windhab), Emils Kusine Pony Hütchen (gespielt von Ilse Schäfer; 2.v.r.), der Kassiererin (Gerda Schibath; 3.v.l.), Emil (Carlotta Harder; 4.v.r.) und seiner Bande (v.l.): Hannah Gustav (Zelma Steinmeyer), „Der Professor“ (Clemens Elias Keidel), Mittenzwey (Max Walther), Krummbiegel (Lorenz Warnecke) und der kleinen Dienstag (Lilly Franke). (BILD: TORSTEN BIEL)

VON JANA KAINZ

Theater Naumburg begeistert mit Erich Kästners „Emil und die Detektive“. Das Stück entstand in Kooperation mit der Salztorschule und Laienschauspielern.

[per Mail](#)
[Drucken](#)

NAUMBURG. So wie Erich Kästner 1929 innerhalb weniger Wochen die Geschichte „Emil und die Detektive“ zu Papier brachte, studierte das Theater Naumburg in Windeseile (für die Proben standen nur 14 Tage zur Verfügung) eine eigene Bühnenversion des Kinderbuches ein. Und wie Kästner, der seit der Veröffentlichung mit der Geschichte Generationen von Kindern begeistert, landete auch das Theater Naumburg mit seiner Inszenierung am Sonnabend in der Aula der Salztorschule prompt einen Erfolg. Der Beifall nach der einstündigen Premierenaufführung sprach Bände. Lang anhaltendes Klatschen und Begeisterungsrufe holten die Schauspieler immer wieder auf die Bühne und wischten so den letzten Zweifel weg, ob das Projekt gelingen würde.

Kleinstadt als Basis für Dauerwitz

In einer frischen, humorvollen Inszenierung von Stefan Neugebauer, der als Regisseur und Ausstatter fungierte, wird die Geschichte des zwölfjährigen Emil Tischbein erzählt. In Neugebauers Theaterfassung ist der Junge ein gebürtiger Naumburger, was im Fortlauf der Geschichte als Dauerwitz dient und auf der Unkenntnis der neuen Bekanntschaften basiert. Und von denen macht Emil mehr als genug, nachdem ihn seine Mutter mit dem Zug auf die Reise zur in Berlin lebenden Großmutter (beide Frauen werden von Patricia Windhab gespielt) geschickt hat - mit 140 Euro Bargeld in der Tasche. Die trägt Emil, obwohl gut gesichert, nicht lange bei sich. Mit Raffinesse lässt sie ein gerissener Mitreisender namens Grundeis (in die Rolle schlüpft Tom Baldauf) in seiner Tasche verschwinden. Doch Emil macht den Dieb schnell aus und heftet sich am nächsten Bahnhof an dessen Fersen. Auf seiner Verfolgungsjagd trifft er auf Hannah Gustav mit der Hupe, die ihre Bande heranpfeift: „Der Professor“, Mittenzwey, Krummbiegel und die kleine Dienstag, die den Telefondienst übernimmt, während die anderen Bandenmitglieder den Dieb beschatten und Indizien für dessen Überführung sammeln.

Zuschauer mitten im Geschehen

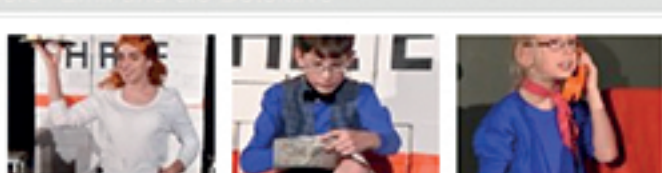
Für die heitere Kriminalgeschichte mit Happy-End wird jeder Winkel der Aula zur Bühne, sitzt das Publikum so mitten im aufregenden Geschehen. Auf der Hauptbühne wartet der aus fast 100 weißen Umzugskartons errichtete ICE Naumburg - Halle - Berlin, um am Ziel seiner Strecke in einer beeindruckenden Umstapelei kurzerhand zum Hotel Istanbul oder zum Geldinstitut umgebaut zu werden. Im Rücken des Publikums bedient eine charmante Kellnerin (alias Michael Naroditski) den Dieb im Café. Und für die atemberaubende Verfolgungsjagd im Laufschrift fegen Dieb und Emil-Bande mitten durchs und ums Publikum herum.

Beeindruckende Schauspielleistung

Auch wenn die drei gestandenen Schauspieler des Theater-Ensembles in ihren Rollen überzeugen und neben dem glaubhaften Gangster ihre Rollen mit Charme und Witz ausfüllen - Naroditski mimt neben der Kellnerin noch einen Wachtmeister, einen Bauarbeiter und einen Polizisten - sind es doch die acht jungen Mitwirkenden, denen das Publikum angesichts ihrer schauspielerischen Leistungen Respekt zollt. Immerhin werden die Hauptrollen - Emil und die Bandenmitglieder - von Naumburger Schülern gespielt.

Nach dem Casting für die Naumburger Inszenierung (wir berichteten) entschied sich Neugebauer für ein Mädchen in der Hauptrolle. Carlotta Harder gibt einen glaubhaften Emil. Sie hätte im Traum nicht daran gedacht, dass sie diese Rolle bekäme. „Ich ging davon aus, dass ich nur eine Mädchenrolle spielen kann und habe auf die von Pony Hütchen gehofft. Ich war verblüfft, als es hieß, ich soll Emil spielen“, erzählt die Zehnjährige, nachdem sie für das kleine Interview nach der Premiere aus dem Wipfel des Baumes vom Theater heruntergeklettert war. Andere Rollen passte Neugebauer an die Laiendarsteller an, so wurde aus Gustav mit der Hupe, Hannah Gustav mit der Hupe, die von Zelma Steinmeyer gespielt wird.

Premiere „Emil und die Detektive“



Bildergalerie (5 Bilder)

Mit den Rollenzuweisungen waren letztlich alle Schüler glücklich. „Wie Mittenzwey höre auch ich nicht immer gleich beim ersten Mal, wenn mich jemand anspricht“, gesteht der 13-jährige Max Walther, der zu Hause in Hirschroda fürs Krippenspiel schon schauspielerte. Dass seine äußere Erscheinung die eines Professors gleicht, und er deshalb wie geschaffen für eben diese Rolle ist, dessen ist sich Clemens Elias Keidel, der früher in der Theater-AG der Salztorschule mitgewirkt hat, bewusst. „Aber“, fügt der sympathische Zwölfjährige hinzu, „im wirklichen Leben bin ich nicht so klugscheißerisch.“ Ähnlich sieht es Lorenz Warnecke, der den geistig etwas langsamen Krummbiegel mimt: „Im Leben bin ich heller.“ Dass sie die kleine Dienstag spielt, findet Lilly Franke klasse - zum einen, weil Dienstag viel telefoniert, was sie auch gern tue, zum anderen, weil Dienstag voll aufgedreht und so selbstbewusst ist, meint der neunjährige Wirbelwind. Ihre Wunschrolle hat Ilse Schäfer ergattert. Die Neunjährige verkörpert Emils Kusine Pony Hütchen. „Ich bin auch frech und zeige den Jungs, wo es langgeht“, sagt sie.

Live-Musik vom Klavier

Als sich alle Akteure vor dem begeisterten Publikum verbeugten, traten hinter den Kartons zwei weitere Schüler hervor: Anna Trosits und Marius Bürg. Sie sorgten am Klavier für die musikalische Untermalung. Wer jedoch in der Reihe fehlte, waren der Schüler Paul Jonas Horbas, der erkrankt ist, und Theaterpädagogin Katja Preuß, die bei den Proben allen hilfreich zur Seite stand. Neugebauer dankte den Leitern aller fünf Naumburger Schulen, dass sie die Mädchen und Jungen für die Aufführungen vom Unterricht freistellten. Besonders dankte er Salztorschuldirektorin Frau Wiesner, die „von Anfang an Vertrauen in das Projekt“ gehabt hat. Wie richtig sie damit lag, spiegelt sich im fast kompletten Ausverkauf der noch folgenden vier Vorstellungen wider.

Das Wetter

Donnerstag
-2°/ 6°

Naumburg

Zeitung

Stimmen Burgenland

Sportler und
Kategorien n
März ihre Stimm

Alle Infos

finden Sie all
Abstimmung

Babybi

aus Naumburg

Zu den

Tipps

mit Mannse
-Mitspielen

Zur Tip

Naumburg

18.02.2016

Medical Scie

18.02.2016

Bauingenieur

Bauüberwach

18.02.2016

Werker (m/W)

azubis.de 01.05.

Sozialversich

Fachrichtung

- Magdeburg

azubis.de 18.02.

Elektroniker/f

Gebäudetechn

azubis.de 18.02.

Zerspanungs